



Medienmitteilung

Zürich, 16. Juni 2022

Beschlüsse der Kommissionen

STGK: Bericht zu Open-Source-Software für Kommissionsmehrheit zufriedenstellend

Die Kommission für Staat und Gemeinden (STGK) beantragt dem Kantonsrat mit 8 zu 7 Stimmen, das von Alt-Kantonsrat Simon Schlauri (GLP, Zürich) eingereichte und von Kantonsrat Felix Hoesch (SP, Zürich) übernommene Postulat betreffend «Synergien beim Software-Einsatz im Kanton Zürich nutzen» als erledigt abzuschreiben ([5758](#)). Nach Ansicht der Kommissionsmehrheit wurde zufriedenstellend aufgezeigt, dass Open-Source-Software (OSS) in der Verwaltung einen hohen Stellenwert einnimmt. Ebenso befürwortet die Mehrheit die Bestrebungen des Regierungsrates, bei der Überarbeitung der IKT-Strategie die Vorgaben des Postulats nach einer angemessenen Berücksichtigung von OSS aufzunehmen. Eine Minderheit ist mit dem Postulatsbericht nicht zufrieden. Sie erachtet die Antworten des Regierungsrates als unvollständig und möchte dem Regierungsrat verschiedene Vorgaben machen. In einer abweichenden Stellungnahme will sie notieren, dass an den Anliegen des Postulats festgehalten wird und diese in die künftige kantonale Open-Source-Strategie aufgenommen werden sollen.

STGK-Präsident: Stefan Schmid (SVP, Niederglatt), 079 541 53 76

STGK: Postulat zur Unterstützung von Firmen während der Corona-Krise soll abgeschrieben werden

Die Kommission für Staat und Gemeinden (STGK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, das dringliche Postulat von Kantonsrat André Müller (FDP, Uitikon) betreffend «Kantonale Unterstützung von Unternehmen mit Liegenschaftsaufwendungen während der Corona Krise» als erledigt abzuschreiben ([5781](#)). Mit dem Postulat wurde vom Regierungsrat verlangt aufzuzeigen, wie von der Corona-Krise betroffene Unternehmen im Kanton Zürich bei der Finanzierung der Mieten oder Hypothekarkosten unterstützt werden können. Dabei sollte insbesondere ein Fokus auf ein Modell gelegt werden, dass neben dem Staat auch die Vermieter einschliesst. Der Regierungsrat hat in seinem Bericht dargelegt, dass das vorgeschlagene Modell für die praktische Umsetzung zu komplex gewesen wäre. Die Kommission hat die Ausführungen des Berichts zur Kenntnis genommen und teilt die Ansicht des Regierungsrates, dass mit diesem Modell zeitliche Verzögerungen hätten in Kauf genommen werden müssen, was bei der damals angezeigten Dringlichkeit beim Umgang mit Härtefällen nicht sachdienlich gewesen wäre.

STGK-Präsident: Stefan Schmid (SVP, Niederglatt), 079 541 53 76

Auf dem vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.